

Junge Stabhochspringer sorgen für Furore

Emma Bösebeck-Sing und Niklas Robelski sind die Meeting-Stars



(Foto: Klaus Roloff)

Paul Stebner auf dem Weg zur neuen Bestleistung



(Foto: Klaus Roloff)

Shooting-Star des Meetings:
Niklas Robelski springt an Deutschlands Spitze



(Foto: Klaus Roloff)

Stolz reckt Emma Bösebeck-Singh den Cup
der besten Stabhochspringerin in die Luft



(Foto: Martin Haslbeck)

Kilian Echzell
bester MTVer und Männer-Bezirksmeister



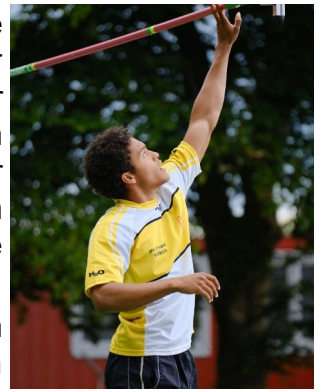
Das Heinz Roloff-Stabhochsprung-Meeting – zum 33. Mal ausgetragen im Holzmindener Sportpark Liebigstraße – war wieder einmal gespickt mit allem, was eine Veranstaltung mit jungen, fliegenden Stabartisten ausmacht: Herausragende Leistungen, Überraschungen, erfolgreiche Karrieredebüts, begeisterungsfähige Zuschauer – aber leider auch Tränen und Tragödien.

Das Meeting des MTV 49 – einst mit fast 150 Teilnehmern eines der weltweit größten Stabhochspringer-Treffen – ist in der Nach-Corona-Zeit auf ein übersichtliches Feld von Springerinnen und Springern zusammengeschrumpft, aber nach den spektakulären

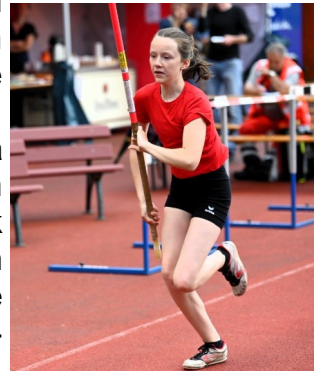




Ereignissen des Pfingst-Sonnabends verdient diese noch immer höchst engagierte Veranstaltung in der Zukunft noch zahlreiche Wiederholungen. Größter Dank gebührt dabei allen Helfern und Unterstützern des MTV 49, die auch diesmal wieder ihr Herzensevent mit ihrem Einsatz vom vortäglichen Aufbau bis weit nach Ende der Wettbewerbe „am Laufen“ hielten.



Zweimal musste die Veranstaltung unterbrochen werden: Zunächst wurde der Beginn des zweiten Meeting-Teils mit Zustimmung aller Beteiligten um eine halbe Stunde verschoben; so umging man geschickt den einzigen großen Regenschauer. Die zweite Unterbrechung war weit weniger erfreulich: Beim Einspringen verletzte sich MTV-Athletin Jolina Klinzmann so schwer am Knie, dass sie mit einem Rettungshubschrauber in eine Göttinger Klinik geflogen werden musste. Mit ermutigendem Applaus wünschten ihr alle Anwesenden baldige Genesung und Rückkehr auf die Stabhochsprung-Bühne.



Unter den Augen begeisterter Prominenz – darunter Ex-MTV-Stabhochspringer Bürgermeister Christian Belke – zeigten am Morgen und Nachmittag 40 Athletinnen und Athleten ihre Flugkünste, die von Anfangshöhen von 1,95 Metern für die Stabhochsprung-Eleven bis zu den Höhen der erfahrenen Springer jenseits der vier Meter reichten. Moderator Bernd Rebischke – ehemaliger Weitsprung-Bundestrainer – stimmte als Moderator die zahlreichen Zuschauer immer wieder informativ auf die jeweiligen Wettkämpfer ein.



Die höchsten Sprünge gelangen Aaron Thieß (LG Bünde), dessen Bemühungen als Sieger der Männer mit 4,15 Metern belohnt wurden. Mit 4,05 Metern folgten ihm Kilian Echzell (MTV 49) als Zweiter sowie der

über diese Höhe laut jubelnde Hamburger U20-Sieger Jakob Labes und der Zweitplatzierte Till Heienbrok (Ravensberger SV). Bei den Damen ging es ohne die MTV-Matadorinnen Klara Härke und Anna Rieger nicht in Vier-Meter-Sphären hinauf – immerhin gelang W13-Athletin Emma Bösebeck-Singh (LG Lippe-Süd) als Siegerin der W13-Klasse mit 3,55 Metern der lang ersehnte westfälische Landesrekord, den sie ausgelassen mit ihrer Trainerin Tina Rother feierte, und mit dem sie sich immer mehr in den großen Fußstapfen ihrer Mutter Desiree zurechtfindet, die vor Jahren U18-Weltmeisterin in dieser Disziplin war. Mit ebenfalls 3,55 Metern holte sich Nordmeisterin Jana Schimkus (Alsternord Hamburg) den Sieg der Klasse U20.

Zu den großen Überraschungen des Meetings gehörte der Auftritt der beiden MTV-Youngster Paul Stebner und Niklas Robelski. Der in der Zukunft zum Zehnkampf tendierende Stebner – seines Zeichens M15-Landesmeister im Kugelstoßen – führt nunmehr nach seiner Steigerung auf 3,25 Meter auch in dieser Disziplin die aktuelle Landesbestenliste an. Er gewann seine Altersklasse ebenso souverän wie sein Vereinskamerad Niklas Robelski: Der 13-Jährige Landes-Hallenmeister verbesserte seinen Hausrekord rasant auf ebenfalls 3,25 Meter und ist damit zurzeit in Deutschland der Beste seines Alters. Die Entwicklung beider MTVer in der Kürze ihrer Zeit in dieser Disziplin ist wirklich bemerkenswert.

Zu Recht konnte Robelski am Ende des Meetings zur eigenen Überraschung auch den „männlichen“ Reiner Springer-Cup und den verdienten Geldpreis in Empfang nehmen, nachdem er schon fast auf dem Weg nach Haus gewesen war. Sein weibliches Pendant war völlig zu Recht Emma Bösebeck-Singh, die wie der MTVer mit ihrer Höhe zu den hoffnungsvollen Talenten im damit nicht eben reich gesegneten Deutschland zählt. Die Meeting-Preise werden seit Jahren nicht

zwangsläufig für die größten Höhen vergeben, sondern sind angepasst an Alter und Leistung, so dass auch die Jüngsten Chancen auf den Cup-Gewinn haben.

Integriert ins Meeting liefen die Stabhochsprung-Bezirksmeisterschaften des Bezirks Hannover ab – mit einer Ausnahme gingen alle Titel an Athleten des MTV 49. Kilian Echzell (Männer), Lilly Rathmann (wU20), Julika Thimm (wU18), Paul Stebner (M15), Niklas Robelski (M14) und Mona Kremers heißen die neuen Holzmindener Titelträger. Den männlichen U20-Titel entführte der ebenfalls von MTV-Coach Klaus Roloff betreute Florian Tschense: Der Athlet der LG Weserbergland war überglücklich über seine neue Bestleistung von 3,55 Metern.